



# UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

## Logische Schlüsse – klare Worte

Vernebelung gehört zur Taktik der Kriegspropaganda, die sich heute auch aus den europäischen Medien über die Bevölkerung ergießt. Offensichtlich sind die Widersprüche zwischen den Darstellungen der Medien und der elementaren Logik bestimmter Situationen. Warum sollen zum Beispiel die Russen ein von ihnen eingenommenes Atomkraftwerk unter Beschuss nehmen und eine Atomkatastrophe auslösen?

In unseren und den US-Medien wird dieser Unsinn verbreitet. Prof. Jeffrey Sachs, ein amerikanischer Ökonom, Sonderberater der UNO gibt leicht nachvollziehbare Einblicke in die derzeitige Situation des sogenannten Ukraine-Krieges. Die USA haben die im März praktisch erzielte Einigung zwischen Russland und der Ukraine verhindert und führen auf Kosten der Ukraine ihren Krieg gegen Russland. Die unfassbare Naivität oder Dummheit der europäischen Regierungen, sich die eigene Infrastruktur zerstören zu lassen, wie durch die Sprengungen der Gasleitungen in der Ostsee, überschreitet das Vorstellungsvermögen. US-Präsident Biden hat das angekündigt, die USA sind dazu in der Lage und verfügen über ausreichend Ressourcen und Personal, um das zu erledigen. Sie sind die einzigen Nutznießer dieser Aktion.

US-Präsident Dwight D. Eisenhower warnte in seiner Abschiedsrede vom 17. Jänner 1961 ausdrücklich vor den Verflechtungen und Einflüssen des militärisch-industriellen Komplexes in den USA, weil er den militärisch-industriellen Komplex als eine Gefahr für die Demokratie erkannte. Durch die Einwirkung dieses Komplexes auf Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft könne die politische Führung veranlasst werden, Konflikte eher militärisch als politisch lösen zu wollen und damit als verlängerter Arm der Lobby der Rüstungsindustrie agieren. Diese Entwicklung ist durch die von Prof. Sachs aufgezählten Kriege der USA nachweisbar und er vergleicht auch das Verhalten in der Kuba-Krise mit der Ukraine heute und die Hetze von Fidel Castro gegen die USA mit der von Selenskyj gegen Russland. Die Vernunft und Verantwortung von Chruschtschow hat die Welt damals vor dem Dritten Weltkrieg bewahrt. Heute steht sie wieder am Rande eines globalen Atomkrieges. Europa hat sich in den Krieg hineinziehen lassen und wird die Folgen zu tragen haben. Die USA werden sich wohl herauslügen, wie immer.

Kinderarmut nimmt rasant zu

# Entweder Essen kaufen oder Wohnung heizen

Eineinhalb Millionen Menschen in unserem Land sind armutsgefährdet. Jeder Vierte davon ist jünger als 18 Jahre.

**K**inderarmut beginnt schon bei der Geburt“, sagt Gerhard Steiner, Präsident von Soma Österreich & Partner. Der 1999 gegründete Verein bietet in mittlerweile 40 Soma-Märkten im ganzen Land Menschen mit niedrigem Einkommen eine günstige Einkaufsmöglichkeit.

## Mehr Familien in den Sozialmärkten

„Seit Jahresbeginn haben wir eine Kundensteigerung von rund 35 Prozent festgestellt, das sind 30.000 zusätzliche Kunden. Und wir merken deutlich, dass vermehrt Familien mit Kindern in die Soma-Märkte kommen“, berichtet Steiner. „Die massiv gestiegenen Energiekosten und die hohen Lebensmittelpreise treffen armutsgefährdete Menschen und darunter Familien mit Kindern in höherem Maße“, erklärt der Soma-Chef.

„Als armutsgefährdet gilt, wer mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung auskommen muss, derzeit sind das 1.371 Euro monatlich“, erklärt Erich Fenninger, Direktor

der Wohlfahrtsorganisation Volkshilfe. Ein Viertel aller Armutsgefährdeten in unserem Land sind Kinder und Jugendliche. Alleinerziehende sind noch deutlich stärker von Armut betroffen als der Bevölkerungsschnitt.

Die aktuellen Teuerungen spürt auch die alleinerziehende Mutter Jasmin Berger (Name von der Red. geändert) enorm. „Die Energiekosten machen mir große Angst. Ich bin hier völlig auf Hilfe angewiesen, denn allein die Heizungskosten betragen mehr als 300 Euro alle zwei Monate. Da muss ich immer überlegen, ob wir überhaupt heizen können“, erklärt die Mutter von drei Kindern im Alter von 16, 14 und zehn Jahren.

Ihre Erdgeschoß-Wohnung in einem Wiener Zinshaus ist extrem kalt, weil rundherum keiner heizt. Ihre Kinder würden oft frieren. „Wir sitzen dann mit mehreren Decken da. Wenn die Preise weiter steigen, weiß ich nicht mehr, wie ich das alles bewerkstelligen soll. Jede hereinkommende Rechnung macht mir Angst und ich fürchte mich davor, dass wir



Anna Parr, Caritas